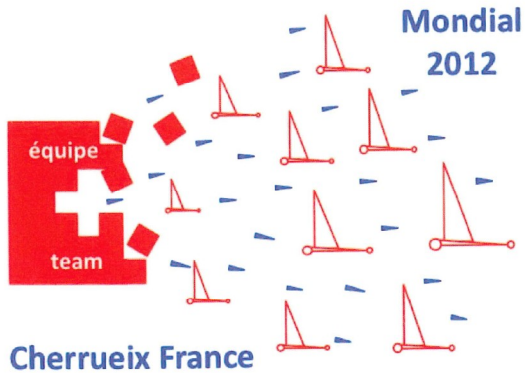


Schweizer Meisterschaft 2011 Mollis



Die diesjährige Schweizer Meisterschaft stand unter einem besonderen Vorzeichen: Gleichzeitig zählte diese als Ausscheidung für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften Mondial2012 in Frankreich.

Ab dem späteren Morgen trafen die ersten Piloten ein und bauten Ihre Segelwagen auf. Bis am Mittag mussten sich die Teilnehmer einschreiben und im Hinblick auf die Weltmeisterschaft im nächsten Jahr wurden die Segelwagen einer technischen Kontrolle unterzogen. Beim General Briefing erhielten wir vom Rennleiter Marc Agde wertvolle Informationen zum Landsegeln allgemein, zur Mondial2012 und zu den bevorstehenden Rennläufen.

Wie es in Mollis üblich ist begann danach das Warten auf den Wind, der aber auch dieses Mal ein Einsehen zeigte. Da das windhaltige Zeitfenster aus Erfahrung nicht sehr gross ist, entschied sich Marc die Läufe mit allen Teilnehmern zusammen (16 Fahrzeuge) zu starten. Gerade am Start, aber auch während den Rennen führte das manchmal zu Gerangel um die beste Linie; es blieb aber stets fair und war auch eine neue Erfahrung.



So konnten wir mit kurzen Pausen nacheinander 5 spannende Läufe bei mässigem (bis schwachem) Wind fahren. Schon bei Tageslicht schlof der Wind ein, nicht aber wir. Erst genossen wir das feine Raclette unserer welschen Kollegen.

Der Stand der Rangliste mit 5 Rennen und 1 Streichresultat sollte auch das Endresultat der Meisterschaft bleiben.



In der Übermacht der Beachrunner fühlte ich mich mit meinem Blokart schon etwas als Exote

Nach dem es über Nacht geregnet hatte, präsentierte sich das Wetter am Sonntagmorgen freundlich. Es fehlte jedoch der Wind und die Wetteraussichten waren auch nicht gerade rosig. Die meisten Teilnehmer absolvierten die Prüfung für die Rennlizenz. Darauf fand die Generalversammlung statt. Noch vor dem Mittag wurden gemeinsam die absolvierten Prüfungsbogen korrigiert und besprochen. Wir Schweizer sind auch in der Theorie für die WM gewappnet, denn alle Absolventen haben bestanden.



Infolge ausbleibenden Winds konnten am Sonntag keine weiteren Rennen mehr gefahren werden. Noch vor den ersten Regentropfen fand die Rangverkündigung statt. Alle Teilnehmer erhielten ein super schön gestaltetes Andenken, gestiftet von Balthasar.

Mit grossem Dank an die Organisatoren, Helfer und Teilnehmer
Z32